

V e r k e h r s w e s e n

Eisenbahnwesen.

Unter allen Staaten Europas besitzt Sachsen neben Belgien das dichteste Eisenbahnnetz. Schon frühzeitig wurde mit dem Bau von Eisenbahnen begonnen, der anfangs nur von Privatfirmen ausgeführt wurde. Nach der Verstaatlichung des Eisenbahnwesens im Königreiche Sachsen übernahm die Eisenbahnverwaltung den Bau in eigene Regie. Am 24. April 1837 wurde die erste Strecke der Leipzig-Dresdner Eisenbahn eröffnet. In rascher Folge wurde der Bau von Eisenbahnlinien fortgeführt.

Die glänzende Entwicklung des sächsischen Eisenbahnwesens, des Personen- und Güterverkehrs geht aus den folgenden Übersichten hervor:

Verkehr der Sächsischen Staats-Eisenbahn.

Jahr	Personenverkehr		Totalfrachtverkehr	
	Personenzahl	Einnahmen	Tonnen	Einnahmen
1863	6 183 208 *	^{Thlr.} 2376467	5 147 541	^{Thlr.} 5 600 962
1910	103 585 000	^{M.} 58 481 449 **	35 082 000	^{M.} 107 677 115

* Inkl. der Privateisenbahnen.

** Inkl. Gepäckverkehr.

Jahr	Zurückgelegte Personen-Kilometer	Zurückgelegte Güter- tonnen-Kilometer
1867	229 919 558	336 953 090
1911	2 375 353 342	2 380 995 941

Fahr-Betriebsmittel.

Jahr	Lokomotiven	Personenwagen		Güter- und Gepäckwagen	
		Zahl	Plätze darin	Zahl	Ladegewicht
1867	326	2396	92880	22750	202961
1911	1538	4211	200430	36400	441957

Bei den Fahrbetriebsmitteln ist zu beachten, daß es sich hier um den rein sächsischen Eisenbahnwagen-Fahrpark handelt, und daß bei der Beförderung der sächsischen Güter vielfach Eisenbahnwaggons von anderen deutschen Bundesstaaten, besonders von Preußen und Bayern, mit benutzt werden.